

Berlin im Stau-Drama: Autofahrer verlieren jährlich 58 Stunden!

Berlin kämpft gegen Stau und Verkehrschaos: 58 Stunden im Stau pro Jahr kosten Autofahrer 828 Millionen Euro jährlich.



Berlin, Deutschland - Wer in Berlin regelmäßig mit dem Auto unterwegs ist, hat es in den letzten Jahren immer wieder selbst erfahren: die Hauptstadt hat mit enormen Verkehrsproblemen zu kämpfen. Eine aktuelle Studie von INRIX bestätigt diesen Trend erneut und weist darauf hin, dass Berliner Autofahrer jährlich im Durchschnitt 58 Stunden im Stau verbringen – das sind fast zweieinhalb Tage. Trotz eines Abstecher auf den zweiten Platz des in Deutschland geführten Stau-Rankings, hinter Düsseldorf, sind die Zahlen alarmierend. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Zeitverlust mit einem Anstieg von 5 % kaum verbessert worden. Damit verzeichnet Karlsruhe weiterhin einen hohen wirtschaftlichen Schaden, der durch die Staus entsteht und auf 828 Millionen Euro pro Jahr geschätzt wird, was

umgerechnet 631 Euro pro Fahrer entspricht. Diese Zahlen wurden in der **Inrix 2024 Global Traffic Scorecard** ausgewertet.

Die Hauptverkehrsstraßen Berlins sind nach wie vor die größten Staufallen. Trotz einer wachsenden Anzahl von Radfahrern, die durch die Stadt reisen, wird der Verkehr auf den Straßen immer dichter. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von nur 26 km/h im Wirtschaftsverkehr ist es kaum überraschend, dass viele Radfahrer schneller ans Ziel kommen als Autofahrer. Die Probleme im städtischen Verkehr machen sich zudem am stärksten in den zentralen Bereichen bemerkbar, wo der Verkehr stark zugenommen hat, so berichtet auch **Berlin Live**.

Stau-Ranking: Düsseldorf führt unangefochten

Das Ranking zeigt, dass Düsseldorf mit einem Zeitverlust von 60 Stunden an der Spitze steht, gefolgt von Berlin und Stuttgart, die beide 58 Stunden im Stau verbringen. Köln und München folgen mit 56 bzw. 55 Stunden. Während der Verkehr in Düsseldorf um 22 % zugenommen hat, wurden andere Städte wie München und Hamburg nur minimal in ihrer Stauzeit beeinflusst. Die Stauzeiten in Deutschland sind im Durchschnitt um drei Stunden auf 43 Stunden pro Jahr gestiegen, was einen signifikanten Anstieg darstellt.

- **1. Düsseldorf:** 60 Stunden
- **2. Berlin:** 58 Stunden
- **2. Stuttgart:** 58 Stunden
- **4. Köln:** 56 Stunden
- **5. München:** 55 Stunden

Staufolgen und -kosten

Die finanziellen Auswirkungen der Staus sind ebenfalls beunruhigend. In Deutschland belaufen sich die Gesamtkosten

auf 3,6 Milliarden Euro, das entspricht einem Anstieg von 14 % im Vergleich zum Vorjahr. Die höchsten Stausfolgekosten entstehen in der Hauptstadt, wobei jeder Fahrer im Schnitt 470 Euro pro Jahr an Zeitverlustkosten hat. Laut der Studie haben Maßnahmen wie die City-Maut in London und Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr bereits positive Ergebnisse erzielt. Dennoch bleibt der Schlüssel zur Lösung städtischer Verkehrsprobleme der Zugang zu präzisen Daten, um klugere Mobilitätsstrategien zu entwickeln.

Mit einem Anstieg der Fahrten in die Innenstadt um 27 % im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 lässt sich ein gewisses Comeback der Bürger in die Büros beobachten. Diese Rückkehr könnte die Verkehrsbelastung weiter erhöhen, insbesondere in einer Stadt, die bereits mit unzureichender Infrastruktur und Stauproblemen kämpft. Die auf 26 km/h gesunkene Durchschnittsgeschwindigkeit in der Innenstadt verdeutlicht die fortwährenden Herausforderungen des städtischen Verkehrs.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Verkehrssituation in Berlin und anderen deutschen Städten aufgrund der steigenden Stauzeiten und Kosten weiterhin besorgniserregend bleibt. Während einige Städte Fortschritte machen, bleibt die Notwendigkeit für eine radikale Verbesserung in der Verkehrsplanung und -infrastruktur offensichtlich.

Details	
Vorfall	Stau
Ort	Berlin, Deutschland
Schaden in €	828000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.berlin-live.de• inrix.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de